

ERNST VIKTOR ZENKER

RELIGION UND KULT DER URARIER

Der große Freundeskreis Zenkers wird es sehr begrüßen, daß dieses reife Werk rechtzeitig zum 70. Geburtstag des Verfassers, dem 10. März d. J., erscheint.

Aus dem Glaubensleben aller arischen Völker entnimmt der Autor die gemeinsamen Bestandteile und errichtet aus ihnen wieder das Gebäude, dem sie entstammen: die

gemeinarische Urreligion

In ihr findet er die wesentlichsten Gedanken des Christentums im Keime vor. Das Christentum ist nicht aus dem Judentum, sondern im Kampfe gegen das Judentum entstanden.

Voller Entdeckerfreude forscht der Leser mit dem Autor bei allen Völkern arischen Blutes. In Schöpferfreude baut er mit ihm an dem wachsenden Werk und steht in tiefer Ergriffenheit vor dem gewaltigen Bau des Urglaubens, der so ganz anders aussieht, als er es oft gelernt und gelesen hat.

Preis broschiert RM 3.60, in Leinen RM 4.80



LUKEN & LUKEN
BERLIN SO 16



Rechtzeitig zum Jubiläum
erscheint:



Wilhelm Schäfer Johann Sebastian Bach

Kartonierte 80 Pfg.

Wilhelm Schäfer, dessen geistiges Ringen seit den „Dreizehn Büchern der deutschen Seele“ immer stärker um die deutsche Gestalt kreist, von der er noch zuletzt in seiner „Christophorus-Rede“ und in der Rede über „Den deutschen Rückfall ins Mittelalter“ kündete, deutet uns Johann Sebastian Bach als den größten Künstler des abendländischen Kulturkreises.

Schäfer spannt den erhabenen Bogen unseres geschichtlichen Werdens vor uns aus, um des großen Thomaskantors Stelle darin aufzuzeigen. Bach rettete in seinem Werk die Gottgläubigkeit des deutschen Menschen über die Zeitwende der Renaissance hinaus in die Zeit des Persönlichkeitsglaubens, die ihn und sein Werk besonders im XIX. Jahrhundert nicht mehr verstand. Erst das Kunstgefühl der Zeitenwende, die unsere Tage erfüllt, vermag Bach wieder richtig zu sehen, seine Kunst wieder richtig zu werten. Erst unserer Zeit offenbart sich wieder das letzte Geheimnis ihrer Schönheit: »Daß uns in ihr eine Freiheit von Glück und Unglück, eine Erhebung über menschliches Leid und menschliche Freude aufgetan werden, daß sie Offenbarung, Gottes Wort ist, wie die Blume und Kristalle, die Augen eines Bergtieres Gottes Wort sind, wenn uns aus ihrer Sinnenwirklichkeit das Sein anblickt, darin wir „leben, weben und sind“.«

Wo immer die Kunst gewürdigt wird als Lebensmacht und nicht nur als Feiertagschmuck, da wird man diese Rede Schäfers begrüßen und lieben als tiefste Deutung Bachs, als eindringliche Einführung zu seinem Werk, als Bekenntnis zur Größe ewigen deutschen Schöpfergeistes und als Weckruf zu neuer Gläubigkeit.

Die Rede erscheint
in der bekannten Ausstattung unserer Broschüren

⊗ Vorzugsangebot ⊗

VERLAG ALBERT LANGEN - GEORG MÜLLER